

Anlage 1 zu TOP 8 Klimaschutzbericht 2023, NK 05.03.2024

Klimaschutzaktivitäten 2023 und aktueller Umsetzungsstand

Die im Anhang genannten Beschlüsse zu den hier vorgestellten Themen sind noch nicht gänzlich umgesetzt. Bereits realisierte Beschlüsse werden nicht mehr aufgeführt.

Thema: Planung von Wärmequartieren

Stand: Ein Wärmenetz (Glindskoppel/Wundersche Koppel - PreBEG) wird umgesetzt, drei weitere (Klosterquartier, Lohmühlenweg, Innenstadt – Stadt) sind in der Bearbeitung.

Rückblick 2023/ Ausblick 2024:

Ein wichtiger Aspekt des Klimaschutzkonzeptes 2015 ist die Identifizierung von Wärmequartieren, die auf regenerative Wärmequellen umgestellt werden können. Das Ingenieurbüro IPP-ESN in Kooperation mit OCF-Consulting bestätigte in ihrer Ist-Analyse für die Bereich Energie, Wirtschaft, Bauen (vgl. TOP 7, NK vom 27.09.2022, VO 2022/95) die besondere Bedeutung dieser Maßnahme. Aktuell werden seitens des Klimaschutzmanagements drei Quartiersplanungen konkret untersucht.

Innenstadtquartier

Die Machbarkeitsstudie „Energetische Stadtsanierung, Preetzer Innenstadt“ im Rahmen des Förderprogramms Quartierskonzepte KfW 432 wurde in 2023 abgeschlossen. In drei öffentlichen Veranstaltungen (Auftakt am 29.03.23, Workshop/Hauseigentümerberatung am 22.06.23 und Vorstellung Wärmenetzoptionen am 26.09.23) wurden die Preetzer Bürger eingebunden. Hinzu kamen vier Intensivberatungen für Gebäudeinhaber und daraus abgeleitete Sanierungsempfehlungen. Begleitet wurde die Machbarkeitsstudie durch eine Lenkungsgruppe, die insgesamt viermal tagte. Der Abschlussbericht wird im Ausschuss Natur und Klimaschutz am 05.03.2024 vorgestellt.

In 2024 war ursprünglich die Zielsetzung, die Erkenntnisse der Machbarkeitsstudie für die Beantragung eines Sanierungsmanagements (KfW 432, förderfähig) zu nutzen. Im Sanierungsmanagement, welches über einen Zeitraum von drei Jahren laufen kann, sollte eine konkrete Umsetzung von Maßnahmen erfolgen. Das ist nicht mehr möglich, da die Förderung durch die Bundesregierung gestrichen wurde. Stattdessen soll nun mit eigenen Mittel eine Sanierung der städtischen Gebäude weitergeführt werden und gegebenenfalls eine Machbarkeitsstudie Modul 1 BEW zur Erstellung eines Wärmenetzes im Innenstadtbereich ausgeschrieben werden.

Klosterquartier

Die 2022 begonnene Akteursbeteiligung im Klosterquartier wurde in 2023 fortgesetzt. In der öffentlichen Veranstaltung am 30.03.2023 wurden die Ergebnisse der Vorstudie den Hauseigentümern im Quartier vorgestellt. Eine Lenkungsgruppe begleitete die Erarbeitung. Der Abschlussbericht der Vorstudie wurde am 29.08.2023 im Ausschuss Natur und Klimaschutz vorgestellt. Der Abschlussbericht kommt zum Ergebnis, dass die Errichtung eines Wärmenetzes sowohl wirtschaftlich als auch aus Gründen des Klimaschutzes sinnvoll sein kann. In der NK-Sitzung am 29.08.23 wurde der Beschluss gefasst, eine Machbarkeitsstudie Modul 1 nach den Bedingungen des Förderprogramms Bundesförderung effizienter Wärmenetze (BEW) erstellen zu lassen. Mit einer Machbarkeitsstudie kann das Ergebnis der Vorstudie konkreter untersucht und erhärtet oder widerlegt werden.

Die Ausschreibung zur Durchführung einer Machbarkeitsstudie bis inkl. Stufe 4 HOAI wurde daraufhin vorbereitet und im Dezember 2023 gestartet. Im März 2024 wird die Auftragsvergabe nach einer europaweiten Ausschreibung erfolgen.

Das Ziel in 2024 ist es, das Ergebnis der Machbarkeitsstudie bis Leistungsphase 2 HOAI dem Ausschuss Natur und Klimaschutz vorzulegen. Der Ausschuss muss dann über die Errichtung eines Wärmenetzes auf Basis verlässlicher Kostenschätzungen entscheiden. Erst nach positiver Bescheidung werden die folgenden Leistungsphasen 3 (Entwurfsplanung) und 4 (Genehmigungsplanung) nach HOAI beauftragt und die konkrete Umsetzung angegangen.

Rund um den Lohmühlenweg

Der Lohmühlenweg muss saniert werden, Abwasser- und Regenwasserkanäle sind erneuerungsbedürftig. Eine erste Vorstudie durch das Ingenieurbüro BIM2B hat eine grundsätzliche Möglichkeit zur Etablierung eines Wärmenetzes skizziert und auch bereits grob quantifiziert.

Am 04.04.2023 wurde die Verwaltung beauftragt eine Machbarkeitsstudie (Modul 1 Bundesförderung effiziente Wärmenetze (BEW)) erstellen zu lassen. Die Ausschreibung zur Durchführung einer Machbarkeitsstudie bis inkl. Stufe 4 HOAI wurde daraufhin vorbereitet und im Dezember 2023 gestartet. Im März 2024 wird die Auftragsvergabe nach einer europaweiten Ausschreibung erfolgen.

Das Ziel in 2024 ist es, das Ergebnis der Machbarkeitsstudie bis Leistungsphase 2 HOAI dem Ausschuss Natur und Klimaschutz vorzulegen. Der Ausschuss muss dann über die Errichtung eines Wärmenetzes auf Basis verlässlicher Kostenschätzungen entscheiden. Erst nach positiver Bescheidung werden die folgenden Leistungsphasen 3 (Entwurfsplanung) und 4 (Genehmigungsplanung) nach HOAI beauftragt und die konkrete Umsetzung angegangen.

Glindskoppel/Wundersche Koppel (PreBEG)

Die Umsetzung des Wärmenetzes findet in Verantwortung der Preetzer Bürgerenergie Genossenschaft statt. Die Baumaßnahme hat sich weiter verzögert. Die PreBEG wartet noch auf eine zugesagte Ausfallbürgschaft des Landes, um weitere Umsetzungsschritte zu beginnen. Eine sinnvolle Maßnahme zur Erreichung der Klimaziele der Stadt.

Weitere Wärmequartiere sollen nach Möglichkeit vorangebracht werden, so wäre die Weiterentwicklung des Gewerbegebietes Wakendorf oder eine Ausweitung nach Preetz-Süd vorstellbar. Eine gesamtstädtische Wärmeplanung unter Einbeziehung der Erkenntnisse aus den konkreten Wärmenetzplanungen kann aufgrund von gesetzlichen Rahmenbedingungen erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen, wenn eine Förderung angestrebt werden soll.

Thema: [Photovoltaik-Anlagen auf städtischen Gebäuden](#)

Stand: Folgende Photovoltaik-Anlagen auf städtischen Gebäuden bestehen derzeit, sind beauftragt oder werden in 2024 zur Umsetzung geprüft.

Standort	Bruttoleistung Kilowattpeak (kWp)	in	Inbetriebnahmedatum
Theodor-Heuss- Gemeinschaftsschule Mensa	4,90 kWp		18.12.2009
Kita Leuchtturm	15,08 kWp		15.04.2016
Schulen am Hufenweg	18,50 kWp		31.10.2021

Standort	Bruttoleistung Kilowattpeak (kWp)	in	Inbetriebnahmedatum
Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule	29,64 kWp		14.12.2021
Friedrich-Ebert-Schule	23,78 kWp		31.01.2022
Kommunalbetrieb	19,50 kWp		18.01.2023
Kita Leuchtturm	7,68 kWh Batteriespeicher		22.11.2023
Freiwillige Feuerwehr	29,26 kWp		21.12.2023
Freiwillige Feuerwehr	13,80 kWh Batteriespeicher		21.12.2023
Kommunalbetrieb	19,32 kWh Batteriespeicher		07.02.2024
Friedrich-Ebert-Schule	22,10 kWp		In Planung
Friedrich-Ebert-Schule	43,60 kWh Batteriespeicher		In Planung
Kita Rasselbande	30 kWp		In Planung
Kita Rasselbande	10 kWh Batteriespeicher		In Planung
Schwimmhalle	100 kWp		In Planung
Kirchenstraße 31	(ca. 5 kWp)		Prüfung
Birkenweg 23	(ca. 2 kWp)		Prüfung
Kommunalbetrieb, Vordergebäude	(ca. 10 kWp)		Prüfung
Summe	Realisiert: 140,66 kWp PV-Anlagen 40,80 kWh Batteriespeicher		in Planung: 152,10 kWp PV-Anlage 53,60 kWh Batteriespeicher in Prüfung: 17 kWp

Rückblick 2023/Ausblick 2024:

Die PV-Anlagen beim Kommunalbetrieb und der freiwilligen Feuerwehr konnten in 2023 in Betrieb genommen werden. Die Nachrüstung von Batteriespeichern in der Kita Leuchtturm, bei der Feuerwehr und beim Kommunalbetrieb ist nun abgeschlossen. Durch den Einsatz von Batteriespeichern wird der Eigennutzungsgrad des erzeugten Photovoltaik-Stroms verbessert, die Wirtschaftlichkeit ist angesichts der hohen Strompreise gewährleistet.

In 2024 werden zusätzliche Photovoltaik-Anlagen auf städtischen Gebäude geplant. So soll auf einem sanierten Dach der Friedrich-Ebert-Schule eine größere PV-Anlage ergänzt werden. Der dort produzierte Strom wird besonders effizient vor Ort genutzt werden, da auch ein größerer Batteriespeicher vorgesehen ist. Die Planungen für die Kirchenstraße 31 und den Birkenweg 23 werden zunächst zurückgestellt, da dort andere, dringlichere Maßnahmen im Vordergrund stehen.

Weiterhin ist für Ende 2024 die Sanierung der Schwimmhalle vorgesehen, wobei eine PV-Anlage bis zu 100 kWp für das Dach der Schwimmhalle eingeplant ist. Der Strom kann vor Ort gut genutzt werden.

Thema: Solarberatung

Stand: Das Klimaschutzmanagement hilft Interessierten weiter.

Rückblick 2023/ Ausblick 2024:

Vielfach wissen Hauseigentümer*innen nicht, ob ihr Haus für eine Solaranlage geeignet ist oder ob die Aussage eines Handwerkers interessengesteuert ist. Hierzu kann eine Beratung durch den Klimaschutzmanager erfolgen. In 2023 wurden intensivere Beratung für 9 private Hauseigentümer davon 2 Wohnungseigentümergeinschaften durchgeführt. Die Beratung dauert etwa 1 – 1,5 Stunden. Anhand des Solarpotenzialkatasters des Kreises Plön und des dabei zur Verfügung stehenden Programms kann eine erste Orientierung vermittelt werden, welche Zielrichtung sinnvoll sein könnte. Im Gespräch können weitere Aspekte angesprochen und Hinweise auf vertiefende Informationen vermittelt werden. Das Angebot zur Beratung soll 2024 weiter aufrechterhalten werden und ist auf der Internetseite im Bereich Klimaschutz benannt.

Durch angekündigte Vereinfachungen im Bereich des Mieterstroms (Verkauf von Solarstrom an die Mieter durch den Vermieter) könnte in 2024 ein Boom für die Installation von PV-Anlagen auf Mehrfamilienhäuser entstehen.

Thema: Balkonkraftwerke für Preetz und Preetz nachhaltig

Stand: Es existiert eine Selbstverpflichtung Preetzer Firmen zur Angebotserstellung von Balkonkraftwerken

Rückblick 2023/ Ausblick 2024:

Im Gespräch mit Preetzer Firmen ist es gelungen, diese zur Unterzeichnung einer Selbstverpflichtung zu überzeugen. In dieser Selbstverpflichtung erklären die Unterzeichner, dass sie Interessierten Bürgern Angebote für die Errichtung von kleinen PV-Anlagen erstellen. Auf Wunsch werden auch gebrauchte PV-Anlagen angeboten, die zum Beispiel beim Austausch größerer PV-Anlagen anfallen und auf dem Gebrauchtwarenmarkt deutlich günstiger angeboten werden. Diese gebrauchten Module werden auch geprüft angeboten und sind für den weiteren Einsatz als Balkonkraftwerk meist noch sehr gut geeignet. So entsteht weniger Abfall. Aktuell sind drei Firmen genannt: Exner und Schmidt, Bommel GmbH und Elektro Jessen. Weitere Firmen können hinzugenommen werden, wenn diese durch Unterschrift bestätigen die Selbstverpflichtung einzuhalten.

Thema: Wattbewerb

Stand: Die Stadt Preetz ist beim Wattbewerb aufgeführt

Rückblick 2023/ Ausblick 2024:

Durch Beschluss des Ausschusses Natur und Klimaschutz ist die Stadt Preetz nun teil des Wattbewerbs. Auf der Internetseite www.wattbewerb.de kann jeder schnell erkennen, wie sich die Zahl und die Leistung installierter Photovoltaik-Anlagen in Preetz seit Start des Wattbewerbs am 21.02.2021 verändert hat. Während Preetz zum Startzeitpunkt mit 138 Anlagen eine Leistung von 1.160 kWp aufwies, sind es am 15.01.2024 nun 477 Anlagen mit 3.507 kWp. Der Zuwachs ist mit 148,9 Wp/Ew und somit 210 Prozent ein beachtlich guter Wert. Dennoch liegt Preetz beim bundesweiten Ranking „nur“ auf Platz 180. Der Spitzenreiter Aichach hat einen Zuwachs von über 1.000 Wp/Ew, was in der Regel nur durch größere PV-Freiflächenanlagen zu schaffen ist. Sobald ein Strombilanzkreismodell ermöglicht wird, sollte die Stadt Preetz hierüber nachdenken.

Thema: **Energiekrise**

Stand: Die EnSiKuMaV wurde aufgehoben.

Rückblick 2023 / Ausblick 2024:

Der Krieg Russlands gegen die Ukraine hat eine Energiekrise ausgelöst, die auch in der Stadt Preetz erhebliche Auswirkungen hat. Die am 06.09.2022 in der Stadtvertretung beschlossenen Maßnahmen, die sich unter anderem an der Kurzfristenergieversorgungsicherungsmaßnahmenverordnung – EnSikuMaV orientierten, wurden 2022/2023 weitgehend umgesetzt. Da sich die Energiekrise deutlich entspannt hat, wurde die EnSikuMaV am 15.04.2023 aufgehoben.

Hinzu kommt die Mittelfristenergieversorgungsicherungsmaßnahmenverordnung – EnSimiMaV. In dieser Verordnung ist festgelegt, dass Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz von Heizungsanlagen in Nichtwohngebäuden ab 1.000 Quadratmeter beheizter Fläche bis zum 15.09.2024 durchzuführen sind. Diese Maßnahmen müssen nun im Zusammenhang mit den Steckbriefen für städtische Gebäude im Innenstadtbereich, aber auch außerhalb dieses Bereiches geprüft und umgesetzt werden. Allerdings tritt die Verordnung bereits am 30.09.2024 wieder außer Kraft.

Thema: **Stadtradeln**

Stand: Bilanz 2023

Beste Teams (relativ): Glückstour (1.677 km/P); Radeln pur (989 km/P); Die Spezialisten (647 km/P)

Größtes und aktivstes Team (absolut): Die Wühlmäuse (10.922 km)

Beste Schulklasse bzw. Kita (absolut): Die Wühlmäuse (10.922 km), Friedrich-Schiller-Gymnasium (9.404 km), Die Preetzer Grundschulen (FES/HES) (8.481 km)

Beste Einzelleistung (absolut): Helge Ebert (2.438 km)

Teilnehmende Parlamentarier: 5 von 27

Gesamtfahrleistung: 80.407 km entspricht einer CO₂-Einsparung von 13 Tonnen

Rückblick 2023 / Ausblick 2024:

Vom 21.05.2023 bis zum 10.06.2023 wurde zum sechsten Mal in Preetz das Stadtradeln durchgeführt. Durch die Anmeldung des Kreises Plön konnte die Anmeldegebühr der Stadt Preetz eingespart werden. Die Teilnehmer*innenzahl lag mit 350 wiederum geringfügig unter der des Vorjahres von 2022 (375), es wurden aber etwas mehr Kilometer zurückgelegt (2022 – 74.086). Die Radtouren bisher schon bekannter Art wie Auftakttour, Frauentour, Feierabendrunde, Plön meets Preetz wurden ergänzt durch neue Touren wie Kidical Mass, Sternfahrt, Pilgertour, Tour zum Weltfahrradtag und ergänzt um ein Fahrrad- und Umweltfest.

Ab dem Jahr 2024 wird das Stadtradeln von der Mobilitätsmanagerin Frau Esther Wenderhold organisiert. Es wird voraussichtlich am 05. Mai 2024 starten.

Thema: **Veranstaltungen**

Stand: Teilnahme, Vorbereitung, Unterstützung, Durchführung

Rückblick 2023 / Ausblick 2024:

Bei nachfolgend genannten Veranstaltungen / Treffen hat das Klimaschutzmanagement mitgewirkt:

- Klimaschutzwoche im Kreis Plön; Unterstützung

- Stadtentwicklungskonzept: Stellungnahmen zum Bereich Klimaschutz, Teilnahme an den Veranstaltungen
- Schusterlauf; Unterstützung
- Bredenecker Gespräch; Vortrag
- Energiemesse; Organisation und Durchführung
- Klimafitkurs VHS; Vortrag und Begleitung
- Ausschuss Natur und Klimaschutz; Organisation/Durchführung
- B-Plan: Stellungnahmen im Rahmen von B-Plänen 32, 97, 106
- Vernetzungstreffen der Kreis- und SH- Klimaschutzmanager
- Unterstützung beim Aufbau PANK, Preetzer Aktionsforum Nachhaltigkeit und Klimaschutz

Thema: [Energiecontrolling für städtische Gebäude](#)

Stand: Die Energieverbräuche für die städtischen Gebäude liegen von 2019 bis 2022 vor.

Rückblick 2023 / Ausblick 2024:

Die Kenntnis des Energieverbrauchs für die Wärmeerzeugung und die Stromnutzung ist zwingend erforderlich, um Energiesparmaßnahmen zu priorisieren und Erfolge zu dokumentieren. Für sämtliche städtischen Gebäude wurden im Klimaschutzmanagement die Daten aufbereitet und werden zukünftig fortgeführt. Aufgrund von Abrechnungszeiträumen ist eine kalenderjahrweise Darstellung nur zeitversetzt möglich. Die Daten wurden im Rahmen der Machbarkeitsstudie „Energetische Stadtsanierung: Preetzer Innenstadt“ zur Verfügung gestellt und fanden Verwendung in den Steckbriefen zu den städtischen Gebäuden.

Thema: [Energetische Sanierung städtischer Gebäude, Untersuchungen](#)

Stand: Die Sanierungskonzepte für die Gebäude Kirchenstraße 31 und Birkenweg 23 sind erarbeitet, nun wird die Umsetzung angestrebt. Bei dem Gebäude Ragniter Ring 16 c (Kita Rasselbande) besteht Handlungsbedarf, um die Bedingungen der EnEV 2016 zu erfüllen. Wie das geschehen kann wird derzeit ermittelt.

Rückblick 2023 / Ausblick 2024:

Die beiden städtischen Gebäude Kirchenstraße 31 (Freie Schule Leben und Lernen) und Birkenweg 23 (Wohngebäude; Übergangsbereich zum Schulzentrum) weisen einen erheblichen Sanierungsbedarf auf. Die Berichte zum individuellen Sanierungsfahrplan (ISFP) für das Wohngebäude und das Energiekonzept nach DIN 18599 für das Gewerbeobjekt liegen vor. Über mögliche Maßnahmen wird 2024 nachgedacht und mit der Umsetzung begonnen.

Die Untersuchung für den Standort der Kita Rasselbande hat ergeben, dass „nur“ die Anforderungen der EnEV, Stand 2016 erfüllt werden müssen. Die Umsetzung wird vom Fachbereich 1 weiter vorbereitet. Die Umsetzung wird dann mit dem KJSSG- und dem NK-Ausschuss abgestimmt.

Thema: [Energetische Sanierung städtischer Gebäude, Umsetzungsbeispiel](#)

Stand: Mit kleineren Sanierungsmaßnahmen wird Energie eingespart

Rückblick 2023 / Ausblick 2024:

In städtischen Gebäuden kann im Einzelfall mit einfachen Maßnahmen viel Energie eingespart werden. Ende 2022 / Anfang 2023 wurde im Bauamt eine Optimierung der Heizungsanlage durchgeführt. Die Maßnahme umfasste den Austausch von Heizungspumpen, den Wechsel defekter Steuerungen, Mischeranlagen und Aussentemperaturfühler, die Ergänzung wichtiger Bauteile für den Betrieb einer Heizung (Systemtrenner, Magnetitfilter), den Einbau von regelbaren Heizkörperventilen und Thermostatköpfen und den nach Verfahren B durchgeführten hydraulischen Abgleich. Für den eigentlichen hydraulischen Abgleich und die notwendigen Änderungen an den Heizkörpern wurden rund 7.000 Euro ausgegeben, bei einer Gesamtsumme von etwa 11.000 Euro (1.500 Euro Förderung bereits abgezogen). Die witterungsbereinigte Wärmekostensparnis gegenüber dem Bezugsjahr 2019 (wegen Corona-Effekten 2019 als Referenz ausgewählt) beträgt in 2023 bereits 6.300 Euro (ohne Stromersparnis). Es ist daher mit einer Amortisation von 1 bis 2 Jahren auszugehen. Die Energieersparnis beträgt 30% bzw. 39.000 kWh oder 3.600 m³ Gas.

In diesem Sinne sollen 2024 weitere Gebäude untersucht und Maßnahmen in die Wege geleitet werden.

Thema: Energie- und CO₂-Bilanz

Stand: Als Goldstandard zur Bewertung der Situation in Preetz dienen die Ergebnisse des Klima-Navis. Eine Bewertung nach bundesweiten BSKO-Standard ist nicht möglich.

Rückblick 2023 / Ausblick 2024:

Für die Bilanzierung von Treibhausgasen gibt es eine Vielzahl von Modellen, verwendeten Emissionsfaktoren und Betrachtungsweisen. In Schleswig-Holstein wird den Kommunen das Programm Klima-Navi kostenlos zur Verfügung gestellt. Darin verankert ist unter anderem ein Modellierungsverfahren, welches bundesweit einheitlich verwendet wird, die Bilanzierungs-Systematik Kommunal (BSKO). Im Glossar des Klima-Navis ist dazu ausgeführt:

„Basisbilanz

Um zu vermeiden, dass kommunale CO₂e-Bilanzen mithilfe unterschiedlicher Methodik – und damit unterschiedlichen Ergebnissen – berechnet werden, wurde im Rahmen der CO₂e-Bilanzierung nach BSKO der Begriff Basisbilanz eingeführt. Die Basisbilanz bildet die offizielle CO₂e-Bilanz einer Kommune nach dem BSKO-Standard ab. Durch das Symbol BSKO wird die Basisbilanz nach BSKO im Klima-Navi kenntlich gemacht.“

Diese offizielle Basisbilanzierung sollte als Maßstab herangezogen werden. Hier fließen statistisch erhobene Landes- und Bundesdaten aus offiziellen Quellen ein und bilden eine gute Basis für eine Energie- und CO₂-Bilanz. Eine genauere Analyse auf lokaler Ebene ist zwar grundsätzlich vorstellbar, führt aber zu einem erheblichen Mehraufwand bei insgesamt geringen Mehrwert. In 2023 wurden die Voraussetzungen für eine Bilanzierung nach BSKO-Standard verschärft bezüglich der Datenqualität. Die Stadtwerke Kiel Netz GmbH sieht sich außerstande die für das Klima-Navi notwendige Eingabedaten zu liefern, um eine ausreichende Datenqualität sicherzustellen. Daher bleibt nur die Anwendung des Klima-Navis mit dem Standard BiCO₂SH. Dieser Standard wird in Schleswig-Holstein angewandt, ist aber nicht bundesweit mit anderen Städten vergleichbar.

In der zweiten Anlage zum TOP wird der Report nach dem BiCO₂SH-Verfahren bis zum Jahr 2022 (letztes verfügbares Jahr) beigefügt.

Der Pro-Kopf-Ausstoß an CO₂ beträgt in der Basisbilanz BiCO₂SH in Tonnen CO₂/a damit im Vergleich:

Bezugsjahr	Stadt Preetz	Kreis Plön	Schleswig-Holstein	Prozent Stadt Preetz
1990	9,42	12,04	14,26	100
2021	6,25	9,14	9,44	66,3
2022	6,06	8,99	9,30	64,3
Ziel 2030	ca. 1,7			18,0

Anhang: Politische Beschlüsse

Die folgenden Beschlüsse der politischen Gremien sind noch nicht abschließend umgesetzt

Wärmequartiere

Beschlüsse:

28.09.2021 NK, Dafür: 9 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Der Ausschuss für Natur- und Klimaschutz nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zum geplanten Ausbau des Lohmühlenwegs zur Kenntnis und empfiehlt dem Ausschuss für Hoch- und Tiefbau unter Berücksichtigung der Klimaschutzziele der Stadt Preetz die Ausbaumaßnahme vorerst zu verschieben, um klären zu können, ob im Zuge des Straßenausbaus ein Nahwärmesystem für die angrenzenden Liegenschaften im Bereich des Lohmühlenwegs geschaffen werden kann.

29.09.2021 HT, Dafür: 8 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Der Ausbau des Lohmühlenwegs wird zurückgestellt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Realisierbarkeit eines Nahwärmenetzes für die angrenzenden Liegenschaften im Bereich des Lohmühlenwegs zu klären.

16.11.2021 NK, Dafür: 7 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Der Ausschuss für Natur und Klimaschutz nimmt den Bericht der Verwaltung über die finanziellen und organisatorischen Rahmenbedingungen zum Quartierskonzept Lohmühlenweg zur Kenntnis. Der Geltungsbereich des Untersuchungsgebietes ist bis an die Kührener Straße auszudehnen, das BBZ ist einzubeziehen.

08.06.2022 NK, Dafür: 8 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Unter dem Aspekt, dass zu einem späteren Zeitpunkt die gesamte Kommune mit regenerativer Wärmeenergie zu versorgen ist, sollten weitere Quartierskonzepte in Auftrag gegeben werden. Es kommen folgende Quartiere in Betracht: Preetz Süd (Kooperation mit Kühren), Wakendorfer Straße. / Wakendorf, Schellhorner Straße / Mühlenberg (Kooperation mit Schellhorn). Eine Gegenfinanzierung ist aus noch nicht verwendeten Mitteln zur Installation von PV-Anlagen auf öffentlichen Dächern möglich

08.06.2022 NK, Dafür: 8 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Der Ausschuss für Natur und Klimaschutz beschließt die Beschleunigung der Quartiersentwicklung im Bereich des Lohmühlenweges durch Verzicht auf eine Machbarkeitsstudie und direkte Beauftragung der Grundlagenermittlung nach HOAI, Leistungsphase 1, zur Realisierung eines Nahwärmenetzes.

28.06.2022 NK, Dafür: 8 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Der Ausschuss für Natur und Klimaschutz beschließt eine gesamtstädtische Wärmeplanung nach Energiewende- und Klimaschutzgesetz Schleswig-Holstein vorzubereiten. Mittel für die Planung von Stadtquartieren dürfen im Rahmen zur Verfügung stehender Haushaltsmittel hierfür eingesetzt werden.

27.09.2022 NK, Dafür: 8 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

a) Der Ausschuss Natur und Klimaschutz nimmt die Untersuchungsuntersuchung zur Umsetzung eines Wärmenetzes im Bereich des Lohmühlenweges zur Kenntnis.

b) Der Ausschuss Natur und Klimaschutz beschließt, dass die Planung einer Optimierungsmaßnahme an der Friedrich-Ebert-Schule (Errichtung kleiner Wärmepumpen zur Energieversorgung der

Kita/Mensa) erfolgt und dem Ausschuss vorgelegt werden soll. Die Umsetzungsentscheidung erfolgt in Abstimmung mit dem KJSSG.

d) Der Ausschuss Natur und Klimaschutz bittet die Verwaltung die Planung eines Wärmenetzes zur Versorgung der städtischen, kreiseigenen optional privaten Liegenschaften im Bereich des Lohmühlenweges / Kührener Straße vorzubringen und eine Kostenschätzung vorzulegen. Es soll eine Perspektive zur Umsetzung innerhalb der nächsten drei Jahre aufgebaut werden. Die PreBEG ist über die Planungen zu informieren.

07.02.2023 NK, Dafür: 9 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Akteursbeteiligung Klosterquartier

Der Ausschuss für Natur und Klimaschutz nimmt den Bericht der Verwaltung zum Zwischenstand des Folgeauftrages im Projekt "Preetz klimaneutral 2030 - Information, Motivation, Kooperation" gemäß Vorlage 2022/95, Sitzung NK am 27.09.2022, zur Kenntnis und unterstützt den Vorschlag zur Erarbeitung einer Umsetzungsplanung. Über die Beauftragung einer Umsetzungsplanung gemäß Modul 1 BEW entscheidet der Ausschuss gesondert nach Vorlage der damit verbundenen Kostenschätzung.

04.04.2023 NK, Abstimmungsergebnis: Dafür: 8 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Wärmenetzplanung Lohmühlenweg,

Durchführung einer Machbarkeitsstudie bis Lph 2, optional bis Lph 4 HOAI

Der Ausschuss für Natur und Klimaschutz beauftragt die Verwaltung eine Machbarkeitsstudie Modul 1 BEW bis Leistungsphase 2 mit der Option für die Leistungsphasen 3 und 4 zu beauftragen. Nach der Leistungsphase 2 und vor Beauftragung der Leistungsphasen 3 und 4 soll ein Zwischenbericht erfolgen. Die Kosten in Höhe von bis zu 50.000 Euro (Leistungsphasen 1 und 2) stehen im Haushalt zur Verfügung.

29.08.2023 NK, Abstimmungsergebnis: Dafür: 9 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Wärmenetzplanung Lohmühlenweg, Zwischenstand

Die Information zum Zwischenstand bei der Wärmenetzplanung Lohmühlenweg wird zur Kenntnis genommen. In Konkretisierung des Beschlusses vom 04.04.2023, Vorlage 2023/31, wird die Verwaltung gebeten eine Machbarkeitsstudie, Leistungsphasen 1 bis 4, auszuschreiben und die Leistungsphasen 1 und 2 mit voraussichtlichen Gesamtkosten in Höhe von 100.000 Euro zu beauftragen.

29.08.2023 NK, Abstimmungsergebnis: Dafür: 9 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Wärmenetzplanung Klosterquartier, Zwischenstand

Die Information zum Zwischenstand bei der Wärmenetzplanung Klosterquartier wird zur Kenntnis genommen. Mit der Umsetzung der Beschlüsse im Ausschuss NK vom 27.09.2022 (Vorlage 2022/95) und vom 07.02.2023 (Vorlage 2023/8) wurde durch die Verwaltung die Erstellung einer Machbarkeitsstudie gemäß der Bundesförderrichtlinie für effiziente Wärmenetze (BEW – Modul 1) vorbereitet. Die Verwaltung wird gebeten, eine Machbarkeitsstudie, Leistungsphasen 1 bis 4, auszuschreiben und die Leistungsphasen 1 und 2 mit voraussichtlichen Gesamtkosten in Höhe von rund 60.000 Euro zu beauftragen. Das Zwischenergebnis soll dann dem Ausschuss vorgestellt werden.

21.11.2023 NK, Abstimmungsergebnis: Dafür: 9 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Bahnquerung für Fernwärmenetz im Bereich des Klosterquartiers; Kaufoption

Der Ausschuss für Natur und Klimaschutz begrüßt die Absicht der Preetzer Bürger Energie Genossenschaft (PreBEG) über eine Bahnquerung den Bereich des Klosterquartiers mit regenerativer Fernwärme zu versorgen. Der Ausschuss erklärt sich vorbehaltlich entsprechender

Haushaltsbeschlüsse zum Haushalt 2025 grundsätzlich bereit, die 2025 anfallenden Eigenanteilskosten der PreBEG bis zu einer Höhe von voraussichtlich 40.000 Euro zu übernehmen, sofern der Besitz der entsprechenden Querungsvorrichtungen (Leerrohre und dazu gehörende technische Einrichtungen) an die Stadt Preetz übergeht. Ein entsprechender Vertrag soll vorbereitet werden. Eine Refinanzierung der Kosten soll über Nutzungsentgelte des Fernwärmebetreibers über die Nutzungszeit stattfinden.

Photovoltaik

04.04.2023 NK, Abstimmungsergebnis: Dafür: 8 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Energetische Optimierung Kita/Mensa Ragniter Ring 16 c, Solaranlagen-Aufbau auf den Dächern
Der Ausschuss Natur und Klimaschutz empfiehlt dem Ausschuss KJSSG am Standort Kita/Mensa Ragniter Ring 16 c die Erneuerung der Dachbegrünung und die Maximalbelegung mit Photovoltaik und Solarthermie als ersten Schritt einer energetischen Optimierung des Standorts. Weitere energetische Optimierungsmaßnahmen sollen geplant werden. Die Kosten für die Erneuerung der Dachbelegung und die Solaranlagen in Höhe von voraussichtlich 80.000 Euro bis 90.000 Euro können aus dem Budget für PV-Anlagen getragen werden.